



URKUNDE

Für einen aufopferungsvollen Einsatz
bei der
BRANDBEKÄMPFUNG
im Nationalpark Sächsische Schweiz



sage ich mit einer Spende von
100,00 € herzlich **DANKE!**

Kerstin Richter
Kerstin Richter



Bildungsprojekt „Sachsen im Klimawandel“

Kerstin Richter

Bildungsmodule zu
Klimawandelfolgenbegrenzung, Klimawandel, Biodiversität, Nachhaltigkeit

Kerstin Richter • Rabenauer Str. 1 • 01159 Dresden

Aktionsbündnis Lützerath

Büro: Rabenauer Str. 1
01159 Dresden

Bearbeiterin: **Kerstin Richter**
Rabenauer Str. 1
01159 Dresden

Telefon 0351 4160932

E-Mail info@sachsen-im-klimawandel.de

Internet: www.sachsen-im-klimawandel.de



„Die globale Erwärmung ist so schwerwiegend und so dringlich, weil das große irdische System, Gaia, in einem Teufelskreis positiven Feedbacks gefangen ist. Zusätzliche Wärme aufgrund jedweder Ursache, seien es die Treibhausgase, das Schwinden des arktischen Eises oder des Amazonasregenwaldes, wird verstärkt, und das hat mehr als nur additive Auswirkungen. Es ist fast, als hätten wir ein Feuerchen gemacht, um uns zu wärmen, und beim Brennholznachlegen nicht bemerkt, dass das Feuer bereits außer Kontrolle geraten ist und die Möbel in Brand gesetzt hat. Wenn das passiert, bleibt nur wenig Zeit, das Feuer zu löschen. Die globale Erwärmung greift um sich wie ein Feuer, und es bleibt nahezu keine Zeit zu reagieren.“

James Lovelock, „Intependent“ 24. Mai 2004

Lützerath lebt! Ein Ausbau des Tagebaus ist juristisch umgehend zu stoppen!

Als Organisatorin des Bildungsprojektes „Sachsen im Klimawandel“ spreche ich mich für den Erhalt der Kommune Lützerath aus!

In danke allen Aktivist*innen, die sich gegen eine Erweiterung des Tagesbaus Garzweiler II engagieren, für eine zukunftsfähige Energieversorgung in Deutschland eintreten und bei z. T. unwirtschaftlichen Witterungsbedingungen Proteste organisieren sowie über die Lage vor Ort informieren.

Für kommenden Samstag

Auf nach Lützerath!

Gegen die Räumung – für Kohleausstieg & Klimagerechtigkeit

sende ich solidarische Grüße und hoffe auf eine machtvolle Demo.

Kerstin Richter

Kerstin Richter

SPENDENURKUNDE

Wir danken herzlich
Frau Kerstin Richter
für ihre Spende von 100,00 Euro.

Mit ihrer Spende setzt sie sich für mehr Ernährungssouveränität,
maßgeschneiderte Klimaanpassung, Friedensförderung und
weniger Diskriminierung in Afrika, Asien und Europa im Rahmen der
Projekt- und Kampagnenarbeit von
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI) ein.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Boryana'.

Dr. Boryana Aleksandrova
Referentin Fundraising & Ressourcenmobilisierung



WELT
HUNGER
HILFE

Silke Wernet / Welthungerhilfe

DANKE

GESCHENKURKUNDE

Spende über 200 €

FÜR

Sachsen im Klimawandel

VON

Kerstin Richter

Linderung von Dürrefolgen am Horn von Afrika



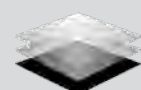
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mathias Mogge – Generalsekretär der Welthungerhilfe

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Welthungerhilfe in akuten Notsituationen und in nachhaltigen Entwicklungsprojekten.

Sie eröffnen Kindern, Frauen und Männern Perspektiven für ein Leben aus eigener Kraft - durch Hilfe zur Selbsthilfe. Sie können sicher sein:

Ihre Spende wirkt!



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Regenwald-Urkunde

Zertifikat über einen Beitrag zum Schutz der Tropenwälder

Kerstin Richter

Sie helfen damit, ein Stück der letzten Urwälder der Tropen auch für kommende Generationen zu erhalten. Rettet den Regenwald e.V. dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Sie geht direkt an Projekte, die den Menschen helfen, ihre traditionellen Waldgebiete gegen Industrie und Handel zu verteidigen. Aktuelle Informationen:

www.regenwald.org

Rettet den Regenwald e.V., Jupiterweg 28, 22391 Hamburg, Tel: 040 - 410 38 04

info@regenwald.org

BERGWALD
PROJEKT

WALDZERTIFIKAT

FÜR EINEN FREIWILLIGEN ÖKOLOGISCHEN ARBEITSEINSATZ
MIT DEM BERGWALDPROJEKT E.V.

Kerstin Richter

hat an dem Arbeitseinsatz Alt-Buchhorst

vom 13.11.22 bis 19.11.22 teilgenommen.

Bei diesem ehrenamtlichen Einsatz unter professioneller Anleitung wurden Arbeiten zum Schutz und Erhalt der Waldökosysteme im Team durchgeführt. Die Projektwoche fördert auch das Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur, die Belange des Waldes und die Abhängigkeit des Menschen von diesen Lebensgrundlagen.

Wir bedanken uns herzlich für den engagierten Einsatz für Natur und Mensch.

Würzburg, 25.11.22
Ort, Datum

Bergwaldprojekt e.V.
Veitshöchheimer Str. 1b
97080 Würzburg
Projektleitung Bergwaldprojekt e.V.



Kerstin Richter war am 14. Januar in Lützerath zur Großdemo. Als Bildungsreferentin hat sie schon über 400 Klimawandelseminare in ganz Sachsen organisiert. Nebenher ist sie noch in 13 Nichtregierungsorganisationen organisiert, wie Nabu und BUND. Foto: privat

„Wenn man nicht laut ist, ändert sich überhaupt nichts“

Eine Dresdner Bildungsreferentin, die auch im Landkreis aktiv ist, war bei der Demo in Lützerath dabei. Darüber, über die „Heibo“-Proteste und ihre Aufgabe spricht sie mit der SZ.

VON MARTIN SKURT

Der Klimawandel betrifft nicht nur die Welt, sondern auch Sachsen. Selbst für einzelne Kommunen gibt es Daten und Prognosen. Im regionalen Klimainformationssystem (ReKIS) können Klimadaten zum Beispiel auch von Meißen abgerufen werden. Dort steht, dass Dürreperioden, Überflutungen und Waldbrände in den nächsten Jahrzehnten intensiver und häufiger auftreten sollen. Seit 1990 ist die Jahresmitteltemperatur um ein Grad auf 9,9 Grad gestiegen. Bis 2050 geht die Prognose von einem Anstieg um 2,7 Grad aus.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt der Daten, die abgerufen werden können. Sie zeigen jedoch deutlich – die Menschen müssen handeln, um gegen den latenten Erwärmungstrend und die zunehmenden Extremwetterlagen auch in Sachsen etwas zu tun. Da die Lage ernst und die Nerven bei Klimaaktivisten angespannt sind, erklärt sich sicherlich auch die große Zahl an Protesten.

Daneben gibt es aber auch Menschen wie Kerstin Richter. Sie informiert zum Klimawandel in Sachsen seit 2008, und zwar in Seminaren für Jugendliche an Schulen in Sachsen, unter anderem auch im Landkreis Meißen. In Coswig will sie dieses Jahr ein Projekt im Interkulturellen Garten starten. Sie äußert sich zu den „Heibo“- und

„Lützi“-Protesten, die ihrer Sicht nach notwendig sind.

„Ich finde es großartig, dass junge Menschen wie im Heidebogen sagen: Nein, so geht das nicht! Wir haben nicht das Recht, die Grundlage unserer Zukunft zu zerstören!“, sagt die 58-Jährige. Gerade dort würde sich die geplante Rodung und der Kiesabbau auf die angrenzenden Moore auswirken. „Sie sind auf der Erde seit Jahrtausenden die größten Kohlenstoffspeicher. Durch eine Trockenlegung der Moore wird Methan, das stärkste Treibhausgas, freigesetzt.“

Kerstin Richter erinnert sich noch an Ausflüge mit ihrer Großmutter in die Königsbrücker Heide. „Für sie war das Moor etwas Bedrohliches. Sie erzählte mir Geschichten von Irrlichtern. Ich ließ mich davon aber nicht beeindrucken. Für mich sind Moore faszinierende Lebensräume.“ Neben der Moorbirke und der fleischfressenden Pflanze Sonnentau leben gerade in den Mooren alle Reptilienarten, die in Sachsen zu finden sind.

Die Dresdnerin ist mit Initiativen dort in Kontakt. Gesprochen habe sie unter anderem mit einer Vertreterin der Bürgerinitiative Contra Kiesabbau aus Würschnitz, die schon seit zwei Jahrzehnten gegen den Kiesabbau ankämpft. „Die meisten haben sich für die Waldbesetzung dort ausgesprochen“, sagt sie. Kerstin Richter sei gerührt und positiv überrascht, wie viele junge Menschen mit wie viel Bewusstsein sich für den Naturschutz einsetzen. Ähnliches hat sie Mitte Januar erfahren.

Am 14. Januar fuhr sie mit 220 Studierenden und Schülerinnen in einem von vier Bussen nach Lützerath. Sieben Stunden später ist Richter dort angekommen. „Die Demo hatte schon begonnen, und wir haben uns eingereiht.“ Die Veranstalter gaben am Ende des Tages eine Teilnehmer-

zahl heraus: 50.000 Menschen sollen im Kohleabbaugebiet gewesen sein. Darunter Familien mit Kindern. Angenehm wäre der Tag nicht gewesen: Es war kalt, es hat gieselst, der Boden war matschig. „Umso beeindruckter war ich von den vielen, vor allem jungen Menschen aus Deutschland, die nicht zu Hause geblieben sind.“

Der Sonabend wäre dann wie im Flug vergangen, sie habe mit vielen Menschen reden können. Es war eine positive Grundstimmung zu spüren, man grüßte sich unbekannterweise, denn alle wollten dasselbe. Gegen 17 Uhr ist Kerstin Richter gemeinsam mit den anderen zurück nach Dresden gefahren. Ihr Fazit zu den Protesten: „Wenn man nicht laut ist, ändert sich überhaupt nichts. Wir müssen die Politiker an den Klimawandel erinnern, insbesondere die Grünen.“ Der weltweite CO₂-Ausstoß pro Jahr sei massiv gestiegen und habe sich seit 1990 auf 37,5 Milliarden Tonnen fast verdoppelt.

Kerstin Richter lebt für den Naturschutz oder vielmehr Mitweltschutz, wie sie es nennt. Sie wuchs in Niesky auf und sei mit ihrem Vater, einem Apotheker, auf der Suche nach Arzneipflanzen durch Wald und Heide gepirscht. Schon damals beschäftigte sie ihre Mitwelt. Die Region ist auf Sand gebaut. Wenn es dort längere Zeit nicht regnet, „wird es krass“ – mit fatalen Auswirkungen für den Gartenbau und die Landwirtschaft.

Seit 2008 organisiert die heute 58-jährige das Bildungsprojekt „Sachsen im Klimawandel“. Hier geht sie an Sachsens Schulen, um mit Schülerinnen und Schülern über die Folgen der Erderwärmung zu sprechen und ihnen zu zeigen, was sie selbst für ihre Mitwelt tun können.

web Weitere Informationen zu Kerstin Richters Seminaren gibt es online unter sachsen-im-klimawandel.de.



Pestalozzistraße 9
09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: 03733 / 22617 Fax: 03733 / 22360
Internet: www.landkreis-gymnasium.de
E-Mail: sekretariat.lkg@gmx.de

Annaberg-Buchholz, den 14.11.22

Referenz für Kerstin Richter, Bildungsprojekt „Sachsen im Klimawandel“

Am 04.11.2022 moderierte Frau Richter am Landkreis-Gymnasium St. Annen in zwei Unterrichtseinheiten zum Klimawandel in Sachsen.

Frau Richter bearbeitete zwei Themen in jeweils zwei 90-minütigen Unterrichtseinheiten mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe Sek. II. Im ersten Teil wurde das Thema: Auswirkungen des Klimawandels auf Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme besprochen. Frau Richter stellte in einer anschaulichen Präsentation das Thema, das von ihr mit großem Fachwissen angereichert und mit Leidenschaft vorgetragen wurde, dar. Die Schülerinnen und Schüler wurden zur Mitarbeit durch mitgebrachte Materialien angeregt und beteiligten sich interessiert.

Das zweite Thema: Klimawandel im Kontext von Wachstumswahn und Globalisierung wurde ebenso anschaulich in Form einer PowerPoint-Präsentation dargeboten. Auch hier wurden die Schülerinnen und Schüler in kurzen Gesprächen mit einbezogen und durch Aufwerfen von Fragen zum Nachdenken über das Thema angeregt.

Beide Unterrichtseinheiten sind für Schulen in Sachsen weiterzuempfehlen.

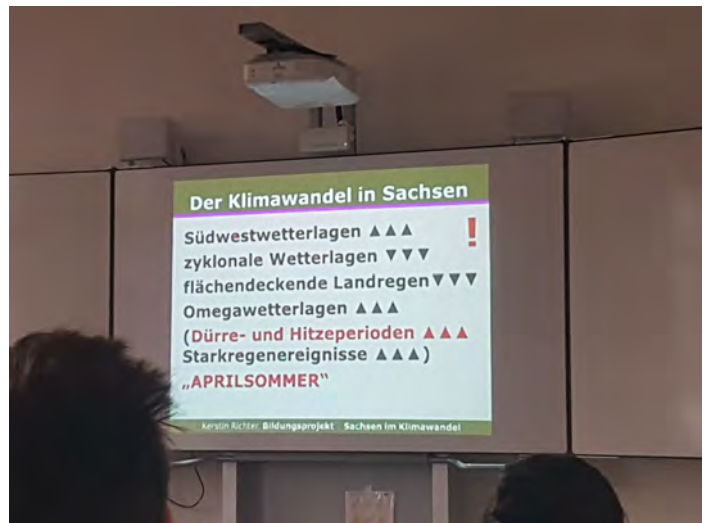
Mit freundlichen Grüßen,

Gitte Schierig

Freitag, 11.11.2022, 7.Stunde

Frau Richter gestaltete bei uns, dem Geographie-Grundkurs am Gymnasium Dreikönigschule des elften Jahrgangs, im November 2022 eine Doppelstunde zu den Auswirkungen des Klimawandels in Sachsen.

Ihr Vortrag umfasste dabei aber nicht nur lokalen „Symptome“ und Erscheinungen, sondern ordnete diese auch in den weltweiten Kontext ein und zeigte Zusammenhänge auf. Zusammen mit der Kombination aus wochenaktuellen Statistiken und derer, die Jahrzehnte betrachten, wurde dabei ein umfassendes Bild geschaffen.

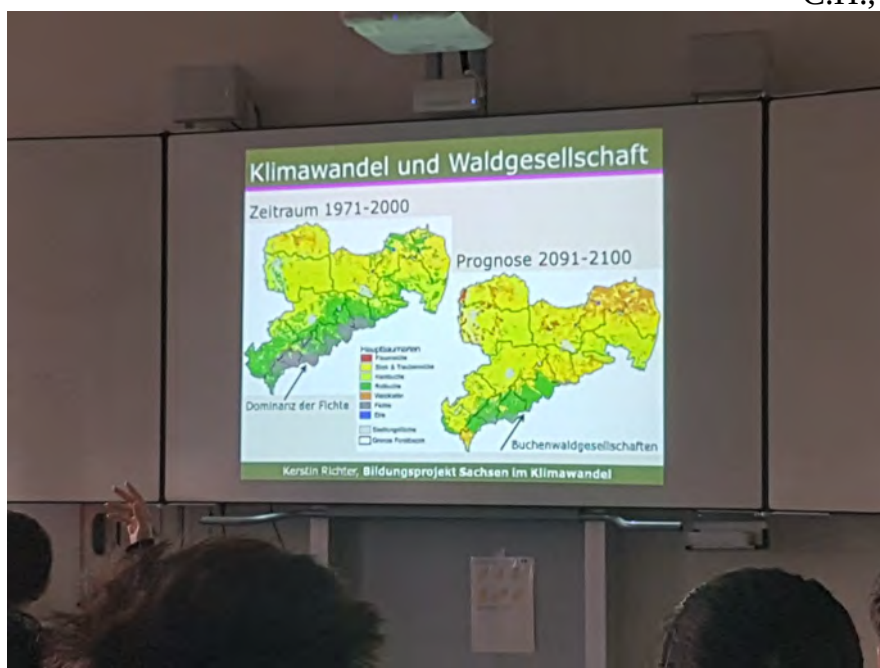


Neben diesen „harten“ Fakten blieb gleichzeitig aber auch genug Platz zum Aufzeigen von kleinen Dingen, die jede und jeder beitragen kann, um die Situation zu verbessern. Das hat motiviert und das Gefühl der „Ohnmacht“, die man als Einzelperson gegenüber einer so globalen Problematik oft empfindet, gelindert.

Beeindruckend war zudem Frau Richters enthusiastische Vortragsweise und das Einbinden aller Schüler:innen, um das Interesse auch noch kurz vor dem Wochenende zu halten.

Vielen Dank für den interessanten, neuen und etwas greifbareren Blickwinkel im Namen des gesamten Geographie-Grundkurses.

C.H., geo1 FIR 2223



Sachsen im Klimawandel

J: Inhalt G: Gestaltung, Umsetzung

J. Eichhorn

J:

G:

U. Führer

J:

G:

M. Franke

J:

G:

S. Bündel

J: sehr einbringlich!!

G: faktenreich + professionell

U. Hänel

J:

G:

T. Minkicht

J: viele Informationen

G: gutes Material

C. Höckel

J: sehr informativ

G: gut gestaltet

H. Röden

J: sehr aktuell u. informativ

G: umfangreich / modern digitalisiert

S. Müller

J: informativ

G: abwechslungsreich

C. Schebnitz

J:

G:

S. Schilling

J:

G:

C. Steinert

J:

G:

J. Stovossen

J: hoch interessant

G: informativ

C. Unger

J: aktuell

G: sehr anschaulich (Material, Bilder, Statistiken)
tolle Broschüre zum Mitnehmen

J. Wötchen

J: detailliert u. vielseitig

G: sehr informativ z.T. zu viele Infos auf 1 Folie

Christoph-Graupner-Straße 1, 08107 Kirchberg

Frau
Kerstin Richter
Rabenauer Straße 1
01159 Dresden



Vertieft sprachliche Ausbildung nach §4 SOGYA
(bilingual)

Sprachliches Profil
Naturwissenschaftliches Profil

Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg
Christoph-Graupner-Straße 1
08107 Kirchberg

Telefon: 037602-64336
Telefax: 037602-18452
E-Mail: Chr.-Graupner-Gymnasium@t-online.de
Internet: www.graupnergym.de

Datum: 19. Dezember 2022

Sehr geehrte Frau Richter,

wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Ihnen für die sehr informative und vielseitige SCHILF zum Thema „Sachsen im Klimawandel“ am 07.12.2022 in unserem Haus bedanken. Mit zahlreichen aktuellen Zahlen und Informationen haben Sie uns den fortschreitenden Klimawandel in Sachsen nähergebracht und auch die Dringlichkeit des Handelns noch einmal bewusstgemacht. Auch die Anschaulichkeit mit Hilfe einer guten Power-Point-Präsentation ließ die Vortragszeit sehr kurzweilig erscheinen.

Die unzähligen Materialien werden im Unterricht Verwendung finden und damit ist es auch uns Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen Biologie, Geographie und Ethik möglich, interessanten und vor allem aktuellen Unterricht durchzuführen.

Wir danken Ihnen sehr für Ihr Kommen und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft.

Im Namen alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen und mit freundlichen Grüßen

Cindy Möckel
Fachkonferenzleiterin Geographie





Einsiedel, 09.02.2023

Einschätzung des Fachvortrages zum Thema „Sachsen im Klimawandel“

Sehr geehrte Frau Richter,

die Fachschaft Geographie sowie die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Einsiedel bedanken sich bei Ihnen recht herzlich für den sehr informativen und multiperspektivischen Fachvortrag zum Thema „Sachsen im Klimawandel“.

Ihnen ist es durch die Präsentation gelungen, das Publikum nachhaltig für den voranschreitenden Klimawandel in Sachsen zu sensibilisieren. Anhand fachspezifischer Informationen und aktueller Daten vermittelten Sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und bezogen dabei stets die Auswirkungen auf den Heimatraum Sachsen in Ihre Ausführungen ein.

Die durchdachte und gut strukturierte Power-Point-Präsentation unterstützte in Verbindung mit den vorbereiteten Anschauungsmaterialien die fachlich fundierten Ausführungen. Weiterhin ermöglichten die aktivierenden Fragen dem Publikum, sich aktiv in das Vortragsgeschehen einzubringen, sodass die Veranstaltung einen anregenden, seminarähnlichen Charakter erhielt.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaft Geographie des Gymnasiums Einsiedel

Klimawandel als Ursache von Flucht und Vertreibung

Am 7. Februar 2023 besuchte Frau Kerstin Richter vom Bildungsprojekt „Sachsen im Klimawandel“ die Oberschule „Gottfried Pabst von Ohain“ in Freiberg.

In unseren beiden zehnten Klassen führte Sie jeweils ein neunzigminütiges Seminar über den Klimawandel als Ursache von Flucht und Vertreibung durch. Zunächst befassten sich die Schüler mit dem natürlichen und anthropogenen Treibhauseffekt. Dabei betrachteten sie die Ursachen und Folgen des anthropogenen Treibhauseffektes.

Insbesondere wurde über die weltweiten Waldverluste, aber auch die regionalen Probleme, wie zum Beispiel die Gefahr des Kiesabbaus in der Laußnitzer-Radeburger Heide referiert.

Des Weiteren erfolgte eine Unterscheidung der Begriffe Flucht und Verbreitung. Die Schüler erfuhren mögliche Ursachen für die Flucht aus Gebieten, die durch den Klimawandel betroffen sind.



Vor allem am Beispiel von Ostafrika wurden die Probleme näher erläutert. Zum Abschluss besprach Frau Richter mit den Schülern Maßnahmen, um den Klimawandel einzudämmen.

Im Vordergrund standen individuelle Maßnahmen, die jeder machen kann, wie zum Beispiel die regionale und saisonale Ernährung, die Mülltrennung und –vermeidung, keine Nutzung von Einmalpapieren oder die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, aber auch globale Projekte, wie die Great Green Wall in der Sahara und Sahel standen dabei im Fokus.

Den Jugendlichen wurde verdeutlicht, dass es wichtig ist beim Einkauf auf Fairtrade-Produkte zu achten, so dass sie auch Schokolade probieren durften.

Wir bedanken uns bei Frau Richter, dass Sie zu uns nach Freiberg gekommen ist und den Schülern die Problematik der weltweiten Klimaveränderungen näher gebracht hat.



KLIMAWANDEL IM KLASSENZIMMER

GEMEINSAM AKTIV DAS KLIMA SCHÜTZEN

19.03.2023

HALLO ALLE ZUSAMMEN!

AM 19.03.2023 HATTEN WIR, DIE 11. KLASSE DES AUGUSTUSBURGER GYMNASIUMS, DAS VERGNÜGEN FRAU RICHTER IN UNSEREM GEOGRAFIE UNTERRICHT BEGRÜBEN ZU DÜRFEN.

FRAU RICHTER SETZT SICH SCHON SEIT MEHREREN JAHREN AKTIV FÜR DAS KLIMA EIN UND HAT AUCH UNS MIT IHREM ERGREIFENDEN VORTRAG ABHOLEN KÖNNEN. SIE HAT UNS NICHT NUR DAS GLOBALE PROBLEM ERKLÄRT, SONDERN IST AUCH AUF REALISTISCHE LÖSUNGSANSÄTZE EINGEGANGEN, SODASS SPÄTESTENS JETZT JEDER AUS UNSERER KLASSE TAGTÄGLICH ETWAS ZUM KLIMASCHUTZ BEITRAGEN KANN. WIR DANKEN IHNEN, FRAU RICHTER GANZ HERZLICH, DASS SIE UNS ÜBER DIE AKTUELLE LAGE AUFGEKLÄRT HABEN UND FREUEN UNS SIE HOFFENTLICH BALD WIEDER AN UNSERER SCHULE BEGRÜBEN ZU DÜRFEN, SODASS AUCH DIE KLEINEREN KLASSEN DAS PROBLEM VERSTEHEN, ERNST NEHMEN UND AKTIV, SEI ES AUCH « NUR » MIT KLEINEN AKTIONEN, UNSEREN PLANETEN SCHÜTZEN.

MIT FREUNDLICHEN GRÜBEN KLASSE 11, DPFA - REGENBOGEN - GYMNASIUM AUGUSTUSBURG

JEDER KANN ETWAS BEWIRKEN!

